



# Abschlussbericht des BMBF Forschungsprojektes

## Transdisziplinäre Professionalität im Bereich spezialisierter ambulanter Palliativversorgung TP|sapv

Zuwendungsempfänger:	Hochschule RheinMain University of Applied Sciences Wiesbaden   Rüsselsheim	Frankfurt University of Applied Sciences
Förderkennzeichen:	03FH001SA2	03FH001SB2
Förderzeitraum:	01.10.2010 – 31.03.2016	
Forschungsteam <i>in alphabetischer Reihenfolge:</i>	Dorothee Becker, MAS Palliative Care Prof. Dr. habil. Michael May <i>koordinierende Gesamtleitung bis 01.09.2014 sowie Leitung des Projektstandortes Wiesbaden bis 01.09.2014</i> Dipl. Päd. Falko Müller Prof. Dr. Christian Schütte-Bäumner <i>koordinierende Gesamtleitung ab 01.09.2014 sowie Leitung des Projektstandortes Wiesbaden ab 01.09.2014</i> Susan Smeaton, M. Sc., Dipl. Pflegewirtin (FH) Prof. Dr. Ulrike Schulze <i>Leitung des Projektstandortes Frankfurt</i>	
Redaktion:	Prof. Dr. Christian Schütte-Bäumner	
Abgabetermin Stand:	Wiesbaden 30.11.2016	

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 03FH001SA2 (Wiesbaden) | 03FH001SB2 (Frankfurt) gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor/-innen.

I. KURZE DARSTELLUNG ZU AUFGABENSTELLUNG, PLANUNG UND ABLAUF DES PROJEKTES.....	2
1. Aufgabenstellung.....	2
2. Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde.....	3
3. Planung und Ablauf des Vorhabens.....	5
4. Stand der Wissenschaft.....	10
5. Zusammenarbeit mit dritten Stellen.....	25
6. Verwendete Fachliteratur zur Projektausarbeitung.....	31
II. EINGEHENDE DARSTELLUNG.....	46
1. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen.....	46
1.1 Arbeitsphasen und Meilensteine sowie kostenneutrale Verlängerung.....	46
1.2 Zum empirischen Vorgehen.....	52
1.3 Ergebnisse.....	54
1.3.1 Rekonstruktion beruflicher Habitusformationen.....	54
a) Idealtypische modi operandi.....	54
b) Wenig spezifizierte Kompetenzprofile hohes Maß an transdisziplinärer Professionalität.....	57
1.3.2 Bedürfnisse und Bedarfe.....	59
a) Wahrheit.....	59
b) Ambivalenz.....	61
c) Leibliche Kommunikation.....	61
d) Zeit.....	63
1.3.3 Organisiertheit der SAPV.....	65
a) Komplexität der SAPV.....	65
b) Generalisiertes Wissen   Transdisziplinäres Wissen.....	71
c) Hybride Versorgungsordnung.....	73
d) Psychosoziale Stabilisierungsarbeit.....	75
1.3.4 Perspektiven für die Praxis: Konzeptbausteine.....	78
a) SAPV im Setting (Teamkulturen).....	78
b) Teamreflexion (Potentiale der Intervention).....	81
c) Ehrenamt (SAPV an der Schnittstelle zur AAPV).....	83
d) Psychosoziale Arbeit.....	85
2. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises.....	90
3. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit.....	90
4. Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse.....	91
4.1 Politische Rahmung der Ergebnisse durch den fachwissenschaftlichen Projektbeirat.....	91
4.2 Wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten im Kontext Tp sapv.....	93
5. Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen.....	94
5.1.1 Fachverbandliche Perspektiven.....	94
5.1.2 Infrastrukturelle sowie sozialpolitische (Weiter-)Entwicklung der SAPV.....	96
6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses.....	99
6.1 Erfolgte Veröffentlichungen.....	99
6.2 Geplante Veröffentlichungen.....	99
6.3 Erfolgte Vorträge.....	100
6.4 Geplante Vorträge.....	102
III. ANHANG.....	103